

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vollständiges Handbuch der ganzen praktischen Artzneygelahrtheit aus den Schriften der berühmtesten Aerzte und den Werken der gelehrten Gesellschaften ...

mit einer Einleitung von den Unterscheidungskennzeichen der
Krankheiten, der Diät, dem Puls, dem Zusammenhange der Nerven und
einem kurzgefaßten Grundrisse der thierischen Oekonomie versehen

Brookes, Richard

Berlin, 1766

Von der Auszehrung der Kinder. (Atrophia.)

urn:nbn:de:gbv:45:1-9035

ursachen; muß man einen halben Scrupel von irgend einem Mittelsalze, Weinstein Salz oder Arcanum duplicatum und dergleichen, oder eben so viel Lycopodiumstaub, mit Petersilienwasser, welches diuretisch und antispasmodisch zugleich ist, eingeben. Die Gegend der Harnblase kann man mit einer Vermischung von Wachholder-Bernstein- und Anisföhl schmieren, und mit einem warmen Umschlage von gebratenen Zwiebeln bedecken lassen. Alle diese Mittel sind auch dienlich, wenn kleine Steine vorhanden sind: welche sie austreiben helfen. Haben selbige aber die erwünschte Wirkung nicht, so muß man mit dem Catheter den Urin abzapsen, welches bey kleinen Mädchen weit leichter, als bey Knaben, geschieht.

Von der Auszehrung der Kinder. (Atrophia.)

Sähigkeiten, die sich im Gekröse anhäuffen, und dessen Drüsen werfen und verhärten, sind gemeinlich die Ursach der Auszehrung bey Kindern. Wenn nemlich die Theile, durch welche der Nahrungssafft ins Blut gelangen muß, unbrauchbar werden, so muß der ganze Körper nothwendig abzehren. Der Bauch schwillt also allein auf, und alle übrige Theile des Körpers nehmen ab.

Mann

Mann muß hier zuörderst den Speiseca-
nal, von denen darinn verhaltenen Cruditäten,
durch gelinde, öfters wiederholte Laxanzen,
worunter mann zuweilen ein paar Gran versü-
ßten Mercurius thun kan, reinigen. Säuglin-
gen kann mann ein paar Gran Jalappapulver,
mit Weinsteinfals oder versüßtem Mercur, ver-
ordnen. Reifern Kindern darf mann schon die
Purgiersalze geben. Folgendes wird hier vor
ein specifisches Mittel gerechnet:

- i. R. Irid. Florent. ℥℥. Ari, Tart. vitri-
ol. Fulig. splendent. Pulv. e Chel.
cancr. comp. an. ℥ij. Sacch. alb. ℥℥.
M. F. Pulvis.

Ein Serupel dieses Pulvers kann verschiedene
mahle des Tages gebraucht werden. Auf den
Unterleib läst mann ein Seispflaster legen, auch
warme Bäder von aromatischen Kräutern ge-
brauchen, und in dem Bade die Gelenke fleißig
reiben; sonst aber die Kinder in kleinen Wägen,
zur Bewegung, herumführen.

Sydenham versichert, daß die Art von
Auszehrung, welche bey Kindern, ohne merk-
liche Hitze, bloß mit Mangel von Appetit, be-
merkt wird, auf eine ganz leichte und einfältige
Weise curirt werden kann. Mann darf neh-
lich nur zwey Drachma klein geschnittene Rha-
barberwurzel in jede Quartflasche Bier, oder
was das Kind sonst trinkt, thun, und selbige
wohlgeforkt bewahren, und das Kind sonst

nichts trinken lassen. Man kann ein Paar-
mahl frisches Getränk auf die Rhabarber gie-
ßen; bey der dritten Flasche pflegt die Kraft des
Rhabarbers, und die Krankheit zugleich zu ver-
schwinden. Sollte die erste Flasche zu stark
purgieren, so kann man wenn sie halb ledig ist,
selbige wieder auffüllen; alsdenn aber muß sie
rein ausgetrunken werden, ehe man frisches
Getränk dazu gießet.

Vom schweren Zahnen der Kinder.

(Dentitio difficilis.)

Unter allen Kinderkrankheiten erweckt keine
einige so gefährliche Zufälle, als der Durch-
bruch der ersten Zähne. Fünf oder sechs Mo-
nate nach der Geburt pflegen die Zähne zum
Vorschein zu kommen; zuerst die Schneide-
Zähne, dann die Hunds- oder Augenzähne, und
zuletzt die Backenzähne. Im siebenden Jahre
wechseln die Vorderzähne; und im ein und zwan-
zigsten kommen die hintersten Backenzähne,
welche gemeiniglich Weisheitszähne genennt zu
werden pflegen, heraus.

Wenn die Kinder im Zahnen begriffen sind,
pflegen sie Ueberfluß von Speichel und einen
Durchlauf zu bekommen; das ist kein übles
Zeichen. Wird aber der Durchbruch der Zäh-
ne, besonders der Hunds Zähne schwer; so ist
das